

Reizblase bei Prostatakrebs

Josef H.: „Nach Bestrahlungen und Hormoninjektionen wegen Prostatakrebs vor vier Jahren leide ich derzeit an einer Reizblase: Häufiger Harndrang, ich kann den Harn nicht halten, muss nachts mehrmals aufs WC. Das Medikament Vesicare 10 mg hat geholfen, ich musste es aber wegen Nebenwirkungen (Mundtrockenheit) absetzen. Gibt es Alternativen?“

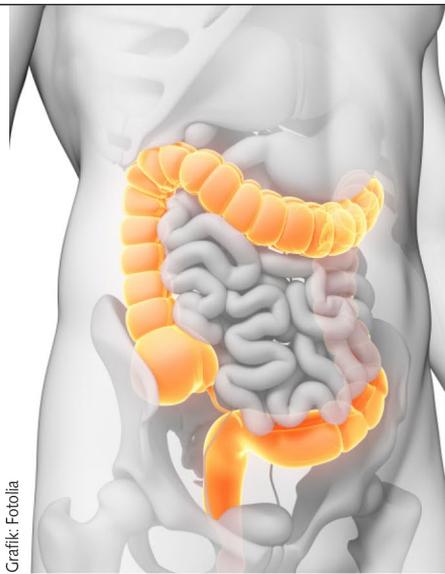
Eine Reizblase kann verschiedene Ursachen wie kleine Blase und Überaktivität der Blasenerven haben, aber auch durch Medikamente aus der Gruppe der Anticholinergika bewirkt werden. Alle diesbezüglichen Mittel haben als Nebenwirkungen Mundtrockenheit und Stuhlverstopfung.

Seit kurzem ist allerdings ein neues, noch nicht kassenfreies Medikament auf dem Markt. Es heißt Betmiga® und stellt ein neues Wirkungsprinzip dar. Allerdings ist es derzeit chefarztpflichtig. Ich rate, mit dem Urologen darüber zu sprechen.

Univ.-Prof. Dr. Christian P. Schmidbauer, Facharzt für Urologie, Wien. Kontakt: schmidbauer@urologie-wien.com, www.urologie-wien.com



Craffik: Fotolia



SPRECHSTUNDE

Dr.med. Wolfgang Exel interviewt Spezialisten aus allen Gebieten der Medizin

Was ist Colon Hydro Therapie?

Sabine E.: „Ich leide an chronischer Verstopfung und Blähungen. Die Ärzte finden aber keine Krankheit. Nun wurde mir eine Colon Hydro Therapie empfohlen. Was genau ist das?“

Es handelt sich bei dieser Behandlungsmethode um eine maschinelle Darmwäsche. Man liegt dabei entspannt auf einer Liege, während Wasser durch den Darm fließt. Die Spülung mit dem Gerät ist schmerz- und geruchlos, da das Stuhlwasser direkt abgesaugt wird.

Alle an der Darmwand angelegten Stoffe werden im Laufe von rund 5 Sitzungen herausgewaschen. Das bewirkt eine bessere Darmfunktion, die unter anderem zu besserer Stimmung, besserer Immunabwehr und schönerer Haut führt. Aber natürlich müssen hartnäckige Darmbeschwerden unbedingt weiter ärztlich abgeklärt werden!

Dr. Ingrid Rapatz, Ärztin für Allgemeinmedizin in Wien. Kontakt: 01/396 42 22, ordination.rapatz@pumperlgsund.at



Beinkrämpfe trotz Magnesium

Walter F.: „Mein Frau leidet öfter nachts an fürchterlichen Beinkrämpfen, obwohl sie ein Magnesium-Präparat nimmt. Was kann man sonst noch dagegen unternehmen?“

Das ist schwer konkret zu sagen. Nächtliche Beinkrämpfe treten in verschiedenen Schweregraden und aus unterschiedlichen Ursachen auf. Grundsätzlich sollte der Hausarzt untersuchen und einen Labortest anordnen. Falls dann noch keine Diagnose möglich

ist, empfehle ich weitere Untersuchungen durch einen Neurologen/eine Neurologin. Die Behandlung richtet sich dann nach der Diagnose.

Prim. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Ransmayr, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie. Kontakt: www.akh.linz.at

Lymphödem am Fuß

Christa Z.: „Ich bin 67 Jahre alt und habe seit Jahren eine Schwellung am linken Fuß. Die Diagnose lautet Lymphödem. Heuer ist es besonders arg. Lymphdrainagen und eine Cortisoninjektion brachten vorübergehend Besserung, jetzt bin ich wieder bis zum Knie geschwollen. Ich weiß keinen Ausweg mehr und bitte um Hilfe!“

Die Cortisoninjektionen wurden wegen der im Befund angeführten Beschwerden im Knöchel gegeben. Grundsätzlich liegt ein sogenanntes primäres Lymphödem vor. Dafür gibt es leider keine fassbare Ursache. Die wichtigsten Behandlungsmöglichkeiten sind hier manuelle Lymphdrainage, Kompressionsstrümpfe und regelmäßige Bewegung.

Bei eventuellem Übergewicht ist natürlich auch Abnehmen eine hilfreiche Unterstützung. Bei der Therapie der Abnutzung des Sprunggelenkes ist physikalische Therapie unumgänglich. Natürlich unter Berücksichtigung des Lymphödems.

In vielen Fällen bewährt sich ein Versuch mit chinesischen Kräutermischungen. Diesbezüglich kann man sich bei Experten für TCM (Traditionelle Chinesische Medizin) erkundigen. Weil die Leserin aus Linz ist: Dort arbeitet vom Beispiel Prof. Chen am Krankenhaus der Elisabethinen.

Dr. Andrea Zauner-Dungl, Ärztin für physikalische Medizin: Kontakt: 01/535 48 99, a.zauner-dungl@dunglwien.at, www.dunglwien.at

Eine der wirkungsvollsten Maßnahmen bei Ödemen ist die Lymphdrainage



Foto: Fotolia